

**Im WEB zu publizieren ist
so einfach,
dass es eigentlich jeder kann.**

**Das Problem ist,
dass es auch jeder macht.**

Quelle: Data Becker, Coole Websites, 2000, S.17

Eberhart

1

Webdesign

- Webdesign ist die Erstellung und Gestaltung von Dokumenten zur Veröffentlichung im World Wide Web. Zu den anfallenden **Tätigkeiten** zählt die
 - Planung der Dokumentenstruktur,
 - der Entwurf einer Benutzerführung (Navigation),
 - Erstellung und Bearbeitung von Texten und
 - die Einbindung von Grafiken und anderen Multimedia-Objekten.
- Webdesign hat die Aufgabe, die Inhalte den Erwartungen der jeweiligen Zielgruppe entsprechend aufzubereiten.

Eberhart

2

Webpublishing

- Unter Webpublishing versteht man das begleitende Projektmanagement.
- Da professionelles Webdesign fast immer Teamarbeit ist, geht es hier vor allem um organisatorische Tätigkeiten wie die Koordination der Mitarbeiter (Autoren, Grafiker, Programmierer...).

Eberhart

3

Begriffe

- **Website** oder auch nur „Web“: Darunter versteht man die Gesamtheit der zusammengehörigen Dokumente eines Webauftritts. Sie liegen am gleichen Server, gehören inhaltlich zusammen, haben dasselbe Layout und sind über ein gemeinsames Navigationsmenü verbunden.
- **Webseite**: ein einzelnes Dokument einer Website.
- **Homepage**: ist die Startseite eines Webs. Bei vielen Websites ist sie über den „home“-Button wieder erreichbar.

Eberhart

4

Begriffsklärung

- **Statische Website**: die Inhalte sind fest (statisch) im HTML-Dokument verankert.
- **Dynamische Website**: die Inhalte werden aus Datenquellen aller Art generiert. Es spielt keine Rolle, ob dies immer bei Aufruf einer Seite (also in Echtzeit) oder nach Anweisung durch einen Administrator geschieht. Diese Datenquellen können Datenbanken, einfache Textdateien, XML-Dokumente und anderes sein.

Eberhart

5

Kompression

- Datenkompression ist ein wesentlicher Faktor für die Darstellung im Web und unentbehrlich bei der Übertragung und Speicherung von Audio, Grafik und Video.
- **Standards**: JPEG, mpg4 bzw. H.264 (AVCHD)
Sie beinhalten Kompressionsverfahren für Standbilder (JPEG), Audio (mp3) und für Filme (H.264).

Eberhart

6

1) Grundlegendes

- @ Websurfer haben es stets eilig, sind schrecklich ungeduldig und verlangen immer nach Neuigkeiten
- @ Grafiken, die sich langsam laden sind uninteressant und werden einfach weggeklickt
- @ auf der Suche nach raschen Informationen stören aufwendige Animationen und Popup Fenster
- @ Websurfer bezahlen sogar für Software die „nervige“ Bannerwerbung, Popup Fenster usw. verhindern – wodurch die Seiten rascher geladen werden (z.B. www.webwasher.de dann „Produkte“)

Eberhart

7

Musterbeispiel an Einfachheit

www.google.com

- beispielhaft benutzerfreundlich
- keine Ablenkung durch Werbung oder Kaufangebote
(Google verwendet weder Frames noch JavaScript.)



Eberhart

8

2) Typen von Websites

- Die Homepage
- Die Unternehmenspräsentation
- Shops

Eberhart

9

Typen: die Homepage

Die Homepage ist ein uneinheitliches Gebilde, da sich ihre Gestaltung nach den Fähigkeiten und technischen Möglichkeiten des Erzeugers richtet.

Typisch sind:

- ☐ private Hersteller
- ☐ Benutzung frei verfügbarer Grafiken
- ☐ ein Durcheinander von völlig unterschiedlichen Bereichen (z.B. Lebenslauf, private Urlaubsbilder, schnelle Autos, Fußballklubs)

Eberhart

10

Typen: die Unternehmenspräsentation

Besteht meist aus nur wenigen Einzelseiten, die mit hohem Aufwand erzeugt wurden.

Typisch sind:

- ☐ Seriosität als Hauptkriterium
- ☐ daher oft kühl und konservativ
- ☐ kaum Links zu anderen Seiten
- ☐ keine Werbung, außer eigene

Beispiele: <http://www.sparkasse.at/erstebank>
www.bmf.gv.at (Finanzministerium)

Eberhart

11

Typen: Shops

Verwendet werden oft helle Seitenhintergründe. Produkte stehen im Zentrum, inklusive zusätzlicher Informationen.

Typisch sind:

- ☐ Darstellung der verschiedenen Rubriken im oberen Seitenbereich. Z.B. <http://www.mypetsmart.com>
- 
- ☐ Symbol für den Einkaufskorb in der oberen rechten Ecke
 - ☐ bei mehreren Produkten wird vom Angebot bis zum Bestellschein eine dynamische Datenbank verwendet

Eberhart

12

3) Domain Namen



Der österreichische „Verwalter“ bzw. Registrator dieser Netzadressen ist zu finden unter www.nic.at. Einige der Adressen werden jedoch nicht tatsächlich genutzt, da sie gekauft wurden um z.B. Konkurrenten einen guten Namen vorzuenthalten oder um sie teurer später weiterzuverkaufen.

Domaine Statistiken
 Die Domainverwaltung in Österreich begann 1986 mit der Delegation der Top Level Domain .at an die Universität Wien. Dort wurden die .at-Domains auch 10 Jahre lang verwaltet. Die ursprünglich streng geregelten Vergaberichtlinien wurden 1997 liberalisiert – dies erklärt auch den sprunghaften Anstieg. Ein Jahr später übernahm nic.at die Registrierung und Verwaltung der .at-Domains.

Domain-Registrierungen | Gesamt

Domain	Anzahl	Prozent
.at	1.160.693	95,54%
.co.at	33.521	2,79%
.or.at	8.138	0,68%
Gesamt	1.202.352	100,00%
(davon IDN)	29.318	2,48%

Eberhart

13

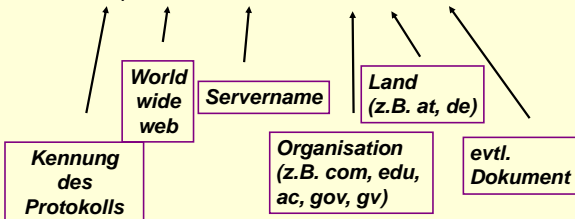
- Bei der Vergabe der Domain Namen gilt:
Wer zuerst kommt mahlt zuerst
- Ein griffiger, möglichst kurzer Name ist Pflicht.
- Zu kreative Namen können auch schädlich sein:
zB www.dies-ist-mein-cooler-domain-name.at
- Ein Abkürzungswahn ist ebenfalls nicht immer sinnvoll, da der Name oft nicht verstanden wird:
zB www.12move.de (one two move)

Eberhart

14

Adressierung im WWW

DNS ordnet IP-Adresse Domain-Namen zu
 -> **URL - Uniform Resource Locator**
 z.B. <http://www.tanzschulen.co.at/tanz/>



Eberhart

15

Domain Kauf Beispiele:

www.domainfactory.at

www.nic.at

domainabfrage

digbiz Top 10

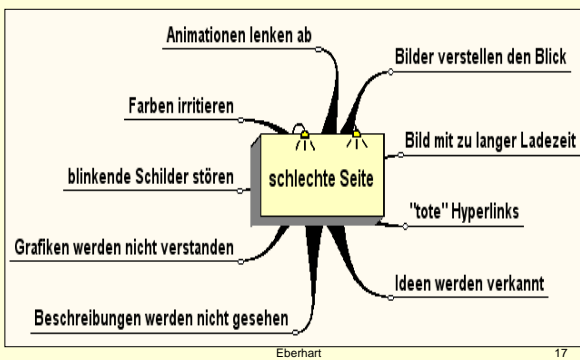
Ergebnisse für digbiz

	Verfügbarkeit	Monatspreis*
Top 10		10 Domains
digbiz.at	bereits vergeben	1,99 €*
digbiz.com	bereits vergeben	1,49 €*
digbiz.eu	frei	1,49 €*

Eberhart

16

4) gute Seiten – schlechte Seiten



Eberhart

17

gute Seiten – schlechte Seiten

Niemand kann vorhersagen wie sie ein Besucher tatsächlich auf einer Seite bewegt, ob er bereit ist bestimmte Zeit zu investieren und ob er Symbole, Animationen usw. auch versteht.

Für erfolgreiche Seiten gilt daher:

Je wichtiger eine Site, desto einfacher das DESIGN!

Beispiele: www.google.at

(Google verwendet weder Frames noch JavaScript.)

Eberhart

18

gute Seiten



- Einfaches Design ist nicht gleich zu setzen mit „primitiven“ Design. Meist ist es schwierig sich kurz und prägnant auszudrücken.
- Das Wichtigste muss sofort erscheinen und nicht erst nach minutenlangen Herunterladen
- Um Ladezeit zu sparen sollen Bilder sehr klein sein (zB komprimieren, downsizen)

Eberhart

19

5) Software für das Webdesign

Ein HTML Editor ist einfach und textbasierend.
z.B. Notepad++



oder



Für gesteigerte Ansprüche werden jedoch andere
Werkzeuge angeboten, wie zum Beispiel:

- ☐ **Adobe Dreamweaver**
- ☐ **Aptana Studio**

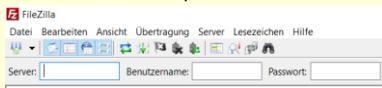
Eberhart

20

Software für das Webdesign

Weitere Werkzeuge für das Webdesign:

- ☐ JavaScript
- ☐ CSS Editoren
- ☐ FTP – für den Transport der Dateien auf entfernte Server



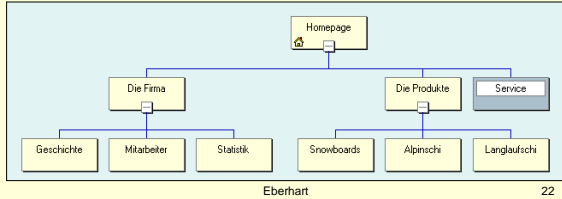
- ☐ Bootstrap
- ☐ jQuery, jQuery Mobile

Eberhart

21

Struktur einer Website

Informationen können in verschiedene Weise gegliedert werden. Wichtig ist, dass der **Benutzer die Gliederung versteht**, ihm ist egal welche technischen Feinheiten dahinter stecken. Ein möglicher Aufbau (Struktur) kann zum Beispiel folgendermaßen aussehen:



Struktur einer Website

- **Von der Startseite aus** sind alle Unterseiten direkt oder indirekt zu erreichen und von jeder Unterseite kann man zur Startseite zurückspringen.
- Es ist nicht erforderlich, dass man von jeder Seite aus jede andere Seite erreichen kann. Es genügt, wenn man zur nächst höheren Ebene und auf die **Startseite** springen kann. Sinnvoll ist auch (bei längeren Seiten) eine Möglichkeit zu bieten, um auf den **Seitenanfang** zurückspringen zu können.
- Je mehr Seiten untergebracht werden müssen, desto aufwändiger und **unübersichtlicher** wird die Struktur.

Eberhart

23

Sitemaps

Sitemaps dienen zur **Strukturierung** einer Site im Vorhinein (vgl.: Landkarte einer Site – wo findet man was?)

Der Webdesigner sollte sich **VORHER** im Klaren sein, wie die Homepage aufgebaut sein soll.

Beispiel:

- Wie viele Unterseiten hat eine Seite?
- Wie soll die Navigation genau aussehen?
- Welche Informationen werden präsentiert?

Eberhart

24

Beispiel: Sitemap

